

# Jubiläumsfest der Musiker ist die erste Veranstaltung in der neuen Manufaktur B26

Die Gäste gehen vorbei an hochglanzpolierten Oldtimern, an einem gepflegten Wolseley-Renner, am Mercedes 170 und dem frühen Porsche 911 Targa und sitzt mitten in der neuen Manufaktur B26 in Schwäbisch Gmünd. Es sind die ersten Gäste im neuen Haus, die mit den Swany Feet Warmers deren Jubiläum feiern. Vor 45 Jahren ging's los.

KUNO STAUDENMAIER

**Schwäbisch Gmünd.** Fred Eberle lässt auf der Bühne keine Zweifel daran, dass auch „seine“ Oldtimer gut in Schuss sind. Um den Erhaltungszustand der heutigen Besetzung mit Stefan Böhner, Rudi Gaupp, Claus Hilbrandt, Lothar Kaißer, Andreas Kollmann, Roland Kucher, Roland Barth müsse man sich keine Sorgen machen. Quasi rostfrei und immer noch mit hoher Drehzahl unterwegs. Das gilt auch für Fred Eberle, der so manche Erinnerung aufkommen lässt. An die ersten Tage gemeinsamer Musik. Er selbst, Roland Kucher und Andreas Kollmann waren schon dabei. „Man kannte sich, manche spielten in der Fachschul-Band, in anderen Gruppierungen. Aber wir wollten einfach regelmäßig zusammen spielen.“ Den ersten Unterschlupf fanden die jungen Jazz- und Dixie-Begeisterten unweit der HfG, im Gasthaus Hohenrechberg. „Ein Jahr später folgte der Schwanen, weil dort auch ein Klavier vorhanden war. Eberles verstorbener Bruder Gerd haute in die Tasten. „Schon bald war der Freitagabend Schwanenjazz-Termin. Der Name für die Gruppe war nur noch Formsache, „Swany Feet Warmers“ ein sanfter Hinweis auf die heiße Musik zu später Stunde.

In der Manufaktur B26 lassen sich die Swany feiern. Zu allererst durch den Auftritt von Swabian Brass, die im Wechsel mit den Swany Feet Warmers auf der Bühne stehen. Und wenn Fred Eberle zum Solo ausholt und „Unser Feuer brennt noch immer“ singt, ist die Schwanen-Stimmung von einst zurück. Wie



Die Swany feiern ein Jubiläum: Seit 45 Jahren bringen die Musiker um Fred Eberle und Roland Kucher ihre feine Musik unter die Leute. Von Anfang an haben die Swany für den guten Zweck gespielt. (Foto: jps)

geschaffen für das Ambiente der Manufaktur B26, in der Elemente früherer Industriearchitektur erhalten sind.

Ein Jubiläumsfest ohne große Reden, dafür mit vielen Freunden und Wegbegleitern. Die sind mit den Swany Feet Warmers gereift, die Silber-Generation dominiert an diesem Abend. An den Tischen leben die Ereignisse von damals wieder auf. Etwa die legendäre Floßfahrt der Swany, die sogar ein Klavier mit aufs Wasser genommen haben. Eberle: „Das hat vor uns noch keiner geschafft“. Dass die Musiker ihr Handwerk verstehen,

lässt an Ereignissen festhalten: Vergangenes Jahr wurden sie zur Eröffnung der Jazz Lights in Oberkochen auf die Bühne eingeladen. Auf der Hannover Messe spielten sie am Stand der Landesregierung, beim Jazz-Sommer in Hinterzarten gab's vor drei Jahren Beifall für die Musiker aus Schwäbisch Gmünd.

Wenn sie wie an diesem Abend „Gold and silver city“ anstimmen, dann haben nicht nur sie selbst ihren Spaß. Das Publikum geht immer mit. Und es gibt weitere Gewinner: „Von Anfang an haben wir soziale Projekte unterstützt“, sagt

Fred Eberle. Das war schon früher so, als im Schwanen der Hut herumging. Den Reinerlös des Jubiläumsauftritts möchten die Swany Feet Warmers der Bürgerstiftung Schwäbisch Gmünd zugute kommen lassen. Und ganz speziell der Familie des bei der Hochwasserkatastrophe ums Leben gekommenen Feuerwehrmanns. Bleibt ein Wunsch, den der Bandleader den Besuchern im ausverkauften Haus mit auf den Weg gibt: „Kommen Sie in fünf Jahren wieder, am 3. Juni 2021. Das 50-jährige Bestehen zu feiern, das haben wir fest im Blick.“